

EIN ZIMMER VOLLER GELD

Sehen Tresore in Banken genauso aus wie in Fernsehkrimis?

Wie wird unser Geld dort vor Einbruch und Diebstahl gesichert?

PRIMAX Reporter Luca will es genau wissen

und schaut sich in der Zentrale der

Volksbank Mittelhessen in Gießen um.

HALLO, ICH BIN LUCA!

Als ich ins Untergeschoss dieser großen Volksbank komme, sind da vor allem Geräte und Maschinen, Regale und Rollwagen! Ich kann euch sagen, warum es hier anders aussieht als in kleineren Volksbanken. Das ganze Gebäude ist die sogenannte Hauptkasse und damit die Zentrale von ungefähr 80 Zweigstellen in Mittelhessen. Das Geld aus all diesen Banken kommt hier an, wird für kurze Zeit gelagert und dann zur Deutschen Bundesbank transportiert. Das habe ich natürlich nicht schon immer gewusst, sondern erst gestern im Internet herausgefunden. Schließlich bin ich Reporter!



KOSTBARE FRACHT



Super! Ich darf zusammen mit einem Bankmitarbeiter das Geld hereinholen! Wir gehen durch mehrere Türen, die sofort wieder geschlossen werden müssen. Dann erst erreichen wir den gepanzerten Transporter. Warum tragen die beiden Fahrer Pistolen? Klar, damit sie bei einem Überfall sich und das Geld schützen können. Einen Augenblick lang darf ich in den Laderaum hinein, in dem Behälter mit Geldscheinen und Münzen liegen. Ich helfe sogar mit, den mit Geld beladenen Rollwagen durch die Schleuse in den Tresorraum zu ziehen. Ganz schön schwer!

Warum sind Geldtransporter nötig? Der Bankmitarbeiter hat es mir so erklärt: „Manchmal zahlen Bankkunden sehr viel Geld ein, an anderen Tagen wird besonders viel Geld abgehoben. Jede Bank achtet darauf, dass immer genug Geld da ist, aber sicherheitshalber nicht mehr als nötig. Die Transporter bringen Geld, wenn mehr gebraucht wird. Und sie holen Geld ab, wenn zu viel da ist.“



WÄNDE AUS STAHLBETON

Der sicherste Ort in jeder Bank ist der Tresor. Jetzt stehe ich tatsächlich direkt vor einer dicken Stahltür. Sie lässt sich nur mit mehreren Zahlenkombinationen und Schlüsseln öffnen, die auf verschiedene Mitarbeiter verteilt sind. Extra für mich wird der Tresor kurz geöffnet – und ich darf hineingehen! Die Wände bestehen zwar aus dickem und hartem Stahlbeton. Trotzdem sieht das Innere des Tresors fast wie ein normales Zimmer ohne Fenster aus. Die Münzen sind in Regalen aufgeschichtet, die Banknoten in besonders sicheren Schränken untergebracht. Schade, ich muss den Tresor schon wieder verlassen. Sicherheitshalber!

Nachher wird ein Transporter kommen und eine größere Geldmenge abholen – und sie zur Deutschen Bundesbank nach Frankfurt am Main bringen. Deutsche Bundesbank?

Das ist sozusagen die oberste deutsche Bank, die ganz besondere Aufgaben hat. Zum Beispiel gibt sie die Geldscheine und Münzen heraus, die wir täglich benutzen. Außerdem verleiht die Bundesbank Geld an alle anderen Banken in Deutschland. Und sie verwahrt das Geld sicher, das von den Banken zurückkommt. Hm, darunter könnten auch die Euro sein, die ich gestern auf mein Konto bei der Volksbank eingezahlt habe.



FÜR PRIMAX UNTERWEGS



DOPPELT UND DREIFACH GESICHERT

Tresorraum steht auf der Klingel einer besonders gesicherten Tür. Ein Mitarbeiter hinter der Tür schaut sich auf dem Monitorbild einer Videokamera an, wer genau hereingelassen werden möchte. Dann erst öffnet er die Tür. Im Tresorraum ist nicht nur die gepanzerte Tür zum eigentlichen Banktresor. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich auch eine Panzerglasscheibe. Dahinter liegt die Sicherheitsschleuse, an der mehrmals täglich Geldtransporter ankommen. Auf zwei Bildschirmen sehe ich, dass draußen gerade ein Transporter wartet, der Geld aus mehreren kleinen Banken abliefern möchte.

